

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

44 (21.2.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432774)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Botengeld 2,75 Mark, bei Nachnahme von der Expedition 2,40 Mark, durch die Post bezogen Vierteljährlich 6,30 Mark, monatlich 2,10 Mark wochl. Beleggeld.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inserenten wird die einjährige Kletzelle oder deren Raum für die Inserenten in Klüftingen-Wilhelmsbuden und Umgegend, sowie der Flächen mit 55 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. Reklamengeld 2,50 Mk. Plaboorchristen unverzinslich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Klüftingen, Sonnabend, 21. Februar 1920 \* Nr. 44

Redaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Zugeständnisse bezüglich der deutschen Truppenstärke.

Von den Betriebsräte-Wahlen.

Wimmer wieder ist während der Beratung des Gesetzes im Plenum der Nationalversammlung von den Rednern der Unabhängigen behauptet worden, das Gesetz sei nichts anderes als eine starke Stütze der kapitalistischen Herrschaft. Statt aber, wie es dann richtig gewesen wäre, schon in der Stammtischdebatte während der eifrigsten Beratung alle Kraft zur Verbesserung des Gesetzes im sozialistischen Geiste zu verwenden, haben sich die Vertreter der Unabhängigen auf die Stellung eines einzigen Abänderungsantrages und die Ablehnung dreier Erklärungen beschränkt. Ihr Ziel war, das Gesetz zu sabotieren, um über es die Wahl eigener „revolutionärer“ Betriebsräte über das ganze Reich durchzuführen und mittels dieser die auf ihrem letzten Leipziger Parteitag beschlossene Diktatur des Proletariats aufzurufen zu können. Immer wieder haben die Führer der Unabhängigen großspurig erklärt, daß in der Verfolgung dieses Zieles die Massen hinter ihnen ständen. Nun aber unter hervorragender Mitwirkung der unabhängigen Vertreter in der Nationalversammlung der ursprüngliche Regierungsentwurf nicht unwesentliche Veränderungen erfahren hat, sah sich der Vorsitzende der U. S. V., Critchian, auf ihrer Ende Januar in Berlin stattgefundenen Reichskonferenz zu dem Geständnis genötigt, daß die Art der Wahl eigener revolutionärer Betriebsräte die Arbeiter und Angestellten nur in wenigen Bezirken des Reiches ausbrachten und daß in den größten Teilen Deutschlands das Proletariat die Bedeutung dieses Aufses nicht erkannt.

Es ist nur zu bekannt, wie von der U. S. V. immer wieder die Furcht inszeniert wurden. Noch wenige Tage vor dem Berliner Aufmarsch erklärte der Generalsekretär der Unabhängigen Nordboeren, Herr Walter, in einer Versammlung in Amberg, daß sich schon in den nächsten Tagen der von ihnen geführte Kampf mit neuer Heftigkeit entwickeln und daß sich innerhalb 24 Stunden über ganz Deutschland der Generalkrieg verbreiten müßte. Und auf der Tagung der unter Führung der unabhängigen Abgeordneten Knoenen und Dr. Geuer stehenden Betriebsrätezentrale in Halle forderte im August 1919 der Referent Stehring die unbedingte Vertretung der Gewerkschaften. Critchian dagegen erklärte: Die Partei müßte eine Kapitulation, die mit den wirklichen Betriebsverhältnissen rechnet und nicht phantastische Hoffnungen auf einen über Nacht erfolgten Zusammenbruch nährt. In den gleichen Gedankenkreis bewegt sich übrigens auch der Aufruf der U. S. V. Bayerns.

Endlich kommt diese Kapitulation! Es ist Critchian und seinen Freunden gelungen, die die von ihnen wochen- und monatelang aufgeschoben und aufspießenden Anhänger wieder zur Vernunft zu bringen, worin besteht das zu behaupten magen? Heute erkennt sowohl die Reichskonferenz der U. S. V. wie auch der Aufruf der Unabhängigen Bayerns das Betriebsräte-Gesetz, gegen das sie zuvor einen fürchterlichen Spektakel in die Welt gesetzt haben, ohne aber nur den leisesten Versuch gemacht zu haben, durch ernsthafte Mitarbeit Verbesserungen durchzuführen, als Grundlage an, auf der man mitarbeiten könne. Von Ausbau und der Verbesserung des Betriebsrätegesetzes erkennen und erstreben auch wir an. So, die Kommissionberatungen der Nationalversammlung haben ja gerade deshalb 11 volle Wochen in Anspruch genommen, weil unsere Vertreter dort schon mit aller Zähigkeit und Ausdauer den Kampf um die Rechte der Arbeiter und Angestellten geführt haben. Dr. Geuer aber und seine Freunde bezeichneten das Gesetz in völliger Verkennung der Machtverhältnisse als ein Ausnahmengesetz gegen die Arbeiter. Zu diesem Ausnahmengesetz steht heute auch die U. S. V., womit am deutlichsten die Liebestrophen und die Demagogie der unabhängigen Sozialisten und der kapitalistischen Herrschaft, hätten es die Unabhängigen und die deutsche Volkspartei nicht abgelehnt. Sie haben es im Gegenteil abgelehnt in dem ganz berechtigten Einverständnis, daß mit ihrem „Herrn-im-Haus-Standpunkt“ für immer ein Ende gemacht wird und daß, wenn erst die Arbeiter, richtig bemerkt, es in der Organisation zur sozialistischen Betriebsorganisation keinen Halt mehr geben wird.

Arbeiter und Angestellte müssen sich zur Erkenntnis durchringen, daß sie sich zunächst mit dem beanugten, was sie auch richtig und ganz zu umfassen vermögen, um von da aus Schritt für Schritt, zur Durchführung ihrer höchsten Ziele gelangen zu können. Nichts müßte sie mehr enttäuschen und ihr Eifer mehr verflüchten, als die phantastischen Hoffnungen auf einen über Nacht erfolgten Zusammenbruch. Aber mit dem Unternehmensgeist, daß sich die Kunst, Wirtschaftsbetriebe technisch und kaufmännisch

30000 Deutsche in Bolschewistenhand.

Bu den deutsch-russischen Beziehungen über die Gefangenensfrage mehrt die Deutsche Wk. Zeitung: Durch die Niederlage Ostfronts sind jetzt 30000 deutsche Gefangene, die sich bei ihu befinden, in den Händen der Bolschew. Die deutsche Regierung hat die Verhandlungen mit Rußland aus ähnlichen Motiven verweigert und begonnen, wie seitherzeit England, das sehr weit weicher Kriegsgefangene in Rußland hatte und trotzdem in Kapnegungen mit Bolschewist sich verhängte hat. Die Verhandlungen über die Gefangenenfrage mit der Sowjetregierung mit dem Sowjetbotschafter in Berlin, haben ebenfalls wenig politische Bedeutung, wie seitherzeit die von England geführten Verhandlungen.

Travnen, die sauer sind.

Nach einer Meldung aus München ist die bayerische Reichspartei mit einem neuen Aufruf hervorgetreten, in dem sie erklärt, die durch die Revolution nur verschüttete, nicht bezogene Königskrone des bayerischen Volkes hervorzuholen zu wollen. Sie will ihr Ziel nicht durch Umwälzungen, sondern durch die Befreiung des Volkes und durch eine Revolution der Reichsverfassung erreichen.

Vorläufig hat es mit den monarchistischen Hoffnungen noch gute Wk. Zuerst: die Augen auf!

Die Kaiserfrage.

Die Reichsinformation meldet aus Amsterdam: Die Regierung wird heute Freitag die neue Note der Alliierten wegen der Kaiserfrage in der Kammer zur Sprache bringen. Die holländische Antwort, die nicht vor Anfang nächster Woche formuliert überreicht werden dürfte, hängt von dem Beschluß der Kammer ab.

Ein weiterer deutscher Erfolg.

Die Vorstellungen der deutschen Regierung bei der Entente sind nicht ohne Erfolg geblieben. Lloyd George hat als Vorkäufte der bayerischen Obersten Rates der Entente dem britischen Gesandten in London, Herrn Cramer, folgende Note überreicht: „Ich habe die Ehre, Ihnen zur Kenntnis an die deutsche Regierung mitzutheilen, daß seitens der Vorsitzenden der Kontrollkommission der Entente in Berlin die Zustimmung der Obersten Rates der Alliierten und assoziierten Mächte auf die schwerste Lage gerichtet wurde, in die die deutsche Regierung gestellt wird, wenn bis am letzten und assoziierten Mächte auf der frühen Erfüllung des Artikels 163 des Versailler Vertrags bestehen, nach welchem die gefasste Gefangenensfrage der deutschen Bundesstaaten bis spätestens 31. März

zu leiten, in jahrzehntelanger Praxis angeeignet hat, verhandeln will, muß ihm gewachsen sein, und deshalb gilt es auch, zu Betriebsräten nicht etwa Personen bloß ihres gelegigen Mundwerks zu wählen, sondern Arbeiter und Angestellte, die auch von den wirtschaftlichen Dingen etwas verstehen, die das Zeug haben, die Interessen ihrer Mitarbeiter zu vertreten, unternehmerisch und unabhängig sind und die bei allen berechtigten Forderungen und Wünschen ihrer Mitarbeiter niemals vergessen, daß sie nicht nur die Interessen der jeweils im Betrieb Beschäftigten, sondern die der Allgemeinheit zu vertreten haben.

Woll nicht „revolutionäre“ Betriebsräte zur Einführung kommen, soll das Gesetz nach der Behauptung der Unabhängigen eine Stütze der kapitalistischen Herrschaft sein. In Wirklichkeit geht das Gesetz weit über die Vereinbarungen hinaus, die unter dem Vorbehalt des jetzigen Kanzlers und ehemaligen Arbeitsministers Bauer und unter Mitwirkung und Zustimmung des unabhängigen Abgeordneten Knoenen im März 1919 im mitteldeutschen Streikgebiet über die Einführung und die Aufgaben der Betriebsräte getroffen wurden. Das Gesetz nimmt seinem deutschen Arbeiter und Angestellten etwas von dem, was er in der Revolution durch eigene Macht erlangt hat, wohl aber legt es das gesetzlich fest, ein Erfolg, den früher die geeinte Sozialdemokratie immer für die gewerkschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Ansprüche der Arbeiterklasse erstritt hat. Wir haben nun dieses Gesetz, die gesetzlichen Betriebsräte, während in Aufbruch an deren Stelle schon wieder der Betriebsdirektoren treten ist. Das Gesetz schafft auch für Arbeitergruppen Recht, die nicht die Macht haben, sich selbst die Betriebsräte oder deren Rechte zu erkämpfen. Auch die Arbeiter der Kleinbetriebe von über 5 Arbeitern an, die der Land- und Forstwirtschaft, allerdings durch die Schuld der unabhängigen Vertreter in der Kommission erst von 10 dauernd Beschäftigten an, und endlich auch die Hausgewerbetreibenden in Betrieben, die mindestens 20 Personen beschäftigen, die in der Hauptweise für denselben Betrieb arbeiten und selbst keine Arbeitnehmer beschäftigen, erhalten ihren Betriebsrat oder den Betriebsobmann.

Die Aufgaben der Betriebsräte hätte man sich unfeindlich weiter gesteckt denken können, als es in dem

1920 die Zahl von 100 000 Mann, die Offiziere und die Depotabteilungen eingerechnet, nicht übersteigen darf. Da dieser Artikel nur in der Annahme entworfen wurde, daß der Versailles Vertrag an einem viel früheren Datum ratifiziert werden würde, haben die Alliierten und assoziierten Mächte sich verpflichtet, zu garantieren, daß die deutschen Streitkräfte bis zum 10. April 1920, d. h. drei Monate nach dem Inkrafttreten des Vertrages, in Gemäßheit des Artikels 169 auf 200 000 Mann und bis zum 10. Juli auf 100 000 Mann zurückgebracht werden. Ich habe die Ehre, Sie zu ersuchen, diesen Entschluß der deutschen Regierung zu übermitteln.“

Als in der Hauptsache vorläufiger erst mal ein bestimmter Ausbruch, während dieser Zeit kann mancher Frage, nicht zuletzt die der Unterbringung der überflüssig vorhandenen Truppen, geregelt werden.

Nationalversammlung: erst Anfang März.

Ein Berliner Korrespondent schreibt: Die zweite Lesung des Reichsentsammlungsbeschlusses nimmt im nächsten Monat sein Anfang, daß es zweifelhaft erscheint, ob diese Voten schon Mitte nächster Woche zur zweiten Lesung an die Nationalversammlung gehen kann, wie dies ursprünglich beabsichtigt war. Dasselbe gilt für die zweite Lesung des Landesentsammlungsbeschlusses und des Reichsentsammlungsbeschlusses. Infolgedessen wird das Plenum der Nationalversammlung vielleicht erst Anfang März zusammenzutreten, wenn nicht die auswärtige Lage oder sonstige dringende politische Aufgaben die frühere Einberufung notwendig machen sollten.

Eine andere Meldung will allerdings wissen, daß der Zusammentritt Mitte nächster Woche erfolgt. In der ersten Sitzung sollen keine Vorlagen erlegt werden.

Keine Zwangsanleihe.

Die Meldung eines Berliner Blattes, man habe in der Parlamentarischen Kommission eine Zwangsanleihe für die einzige Rettung, trifft nicht zu. Die Kommission erachtet vielmehr einzig und allein in der Förderung der Arbeit das Mittel, das am ehesten wieder in die Höhe bringen kann. Im übrigen wird gemeinhin, daß nach dem Versailler Vertrag für die Steuern und Zölle der notwendige Etat beizubringen ist.

Französische Anleihe in England.

Der englische Schatzkanzler teilt mit, daß die Regierung der Aufnahme einer französischen Anleihe in London zustimmte. Die Anleihe ist ausschließlich für Einkünfte in England bestimmt. Der Schatzkanzler bemerkt noch, daß es sich keineswegs um einen Vorstoß der englischen Regierung an die französische Regierung handelt.

Gesetz geschieht, ganz besonders hinsichtlich der Mitwirkung bei der Einstellung und Entlassung. Der Regierungsentwurf hatte auch die gleichberechtigte Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten vorgesehen. In deren Stelle sind jetzt Richtlinien getreten, die gemeinsam von dem Unternehmer und dem Betriebsrat aufzustellen sind und an die sich der erstere zu halten hat. Es haben sich ganz besonders die Vertreter der Christlichen und Griechisch-Orthodoxen Gewerksvereine gegen die Fassung des Regierungsentwurfes zur Wehr gesetzt und die Zustimmung zum ganzen Gesetz von deren Forderung abhängig gemacht. Dabei haben sie sich ganz besonders auf ihre Erfahrungen in Bayern gelehrt, wo die Betriebsräte nicht immer objektiv jede Zustimmung der Arbeiter gelehrt und zwei Betriebsräte gerichtsnotorisch dieses Mitbestimmungsrecht zugunsten ihrer Vertretung und ihrer Genossen mißbraucht hätten. Dort, wo die Unabhängigen oder Kommunisten die Betriebsräte beherrschten, wird übrigens der gleiche Terrorismus auch gegen die Mitglieder der U. S. V. angewendet. Grund genug für unsere Anhänger, rechtzeitig die Wahlen für die Betriebsräte vorzubereiten und sie erfolgreich für uns zu gestalten.

Das Gesetz verteilt wiederholt darauf, daß tarifvertragliche Vereinbarungen den Bestimmungen des Gesetzes vorzugehen oder an deren Stelle treten. Die Arbeiter und Angestellten haben es also selbst in der Hand, mittels ihrer Betriebsvereine, den Gewerkschaften, einer Verbesserung des Gesetzes durchzusetzen. Sie würden sich in eigene Fesseln schließen, würden sie den Forderungen der Gewerkschaftsgruppenplünderer Gehorsam leisten. Ein Weiteres müssen die Arbeiter und Angestellten ins Gedächtnis prägen: Die Betriebsräte werden das sein, was sie selbst aus ihnen zu machen verfehlen. Kenntnisse haben sich noch immer am ersten durchsetzen vermocht. Es ist die notwendige Kenntnis anzueignen, ist jetzt deshalb vornehmste Pflicht, denn Wissen ist Macht!

Sat die Arbeiterklasse die Macht wirklich in Händen, dann wird sie auch keine papiernen Schranke an ihrer Ausübung zu verzeichnen brauchen. Nur dann aber wird sie auch die Verantwortlichkeit ihrer höchsten Ziele durchzusetzen vermögen. Daß der Weg zu diesem Ziele frei gemacht ist, ist ein Verdienst des Gesetzes über die Betriebsräte.





# Volksvortrag!

Wiesener-Hamburg spricht bestimmt am Montag, den 23. d. M., abends 8.15 Uhr, im Wilhelmshavener Gesellschaftshause über

# Bodenreform und Volkszukunft.

**Cäcilien - Gesangverein**  
 Wilhelmshaven.  
 Chormeister: G. Verlach.

**Freitag, den 27. Februar**  
 im großen Saale des Posthauses:

## Konzert.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Zigaretten- und Tabakhandlungen, Kassen, Musikalienhandlungen, Buchhandlungen, Musikalienhandlungen, von G. Verlach, Götterstr. 10, Wilhelmshaven, im Posthaus und an der Abendkasse [14667] Der Vorstand.

Sonntag, den 21. Februar, Kugel im Saale des W'havener Gesellschaftshauses (früher Kaisertrone), die beliebte

## Masterade

des Vater-Gesang-Bereins „Flora“ stattfindet.

— Beginn 8 Uhr. —  
 Entlohnung 6.50 Uhr. Ende wenn alle sit. Karten sind an der Kasse zu haben. Vereinstorte 4 Mk., Damenkarte 5 Mk., Zuschauertorte 2 Mk.

Maskenkostüme etc. sind im Saale teilweise billig zu haben.

Samt regeu Besuch werden Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. Das Komitee.

## Neuheiten

— in —

## Handarbeiten

eingetroffen.

Große Auswahl in sämtlichem Stickmaterial. **ÖSTERREICH.**  
 Coccigno: **Rantheide.**

## Geschw. Kubel

Inh.: S. Schwabe  
 44 Bismarckstraße 44  
 Fernruf 918. 14650

## BURG

-Theater  
 Gastspiel des Metropolitan-Theaters Köln.  
 Dir.: Kurt Bruck.

Täglich abends 8 Uhr:  
 Gastspiel des Herrn Hans Schüren vom Stadttheater in Heidelberg:

## !Eva!

Operette in 3 Akten von Franz Lehar.  
 Dagobert:  
 Herr Schüren a. G.

Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an.  
 Theaterfernst. 27.

Am Sonntag, 21. und Sonntag, 22. Febr. 1920:

## Große Oldenburger Verbands-Raninden-Ausstellung

im Sportplatz, Genossenschaftstr. [14699] veranstaltet vom

### R.-S.-B. „An der Jade“

Verbunden mit Gratis-Besichtigung und Preisrichter. Halbtägige der Stadtbahn: Bahnhof Wülfringen. Um zahlr. Besuch bitten: Die Ausstellungsleitung.

AL

## Apollo - Lichtspiele!

AL

AL heute der mit großer Spannung erwartete 4. Film aus dem Abenteuer-Infinit „Der Jäger“:

## Der Schuß aus dem Fenster

Spannende Detektiv-Verfilmung in 5 Akten. In den Hauptrollen: Mia Zende, Hans Wilder.

Der große Münchener Kunstfilm:

## Die im Herzen Liebe tragen

Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Besf. Gespielt von den bekannten Filmkünstlern Irenäa Steinbrecher, Ludwig Besf., Ellen von Dren.

## Die Seebad-Nixe

Ein reizendes Singspiel in drei Akten von W. Roschl. In den Hauptrollen: Richard Dennis, Mia Wilder, Herbert Ripper.



## Todes-Anzeige.

Am Mittwoch, den 18. Februar starb nach heftiger Krankheit u. infolge Altersschwäche unser lieber Vater und Großvater, der Wertinvalide [14697]

## Johann Heinrich Bratzke

im Alter von 67 1/2 Jahren.  
 D. es zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an die trauernden Hinterbliebenen:

Jana Nielsen u. Frau geb. Bratzke, Albert Bratzke u. Frau geb. Nicolai, Hans Liedtke u. Frau geb. Bratzke, Heinrich Bratzke u. alle Angehörige, Rüstingen, Friederikenstraße Nr. 19 I

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Heppener Friedhofes aus statt.

## Zentralverb. der Maßb. und Feizer

Wülfringen-Wilhelmshaven  
 Sonntag, den 21. Febr. 1920, im Oberrathshaus, Börsenstraße 91, außerordentliche

## Mitglieder-Versammlung

Einziges Tagesordnungspunkt:  
 Stellungnahme der Maßb. und Feizer zur Bildung einer Zentralvereinigung [14695]

Besuchsbilleg, anderer Organisationsarbeit eingeleitet.  
 Die Kreisverwaltung.

## Arbeiter-Turnverein Heppens.

Sonntag, den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Externa) [14697]

## Monats-Verammlung

Zur wichtigen Tagesordnung gehört die Wahl der Ausschüsse aller Mitglieder erledigt.  
 Der Vorstand.

## Variété Metropol.

Ab Sonntag, 22. Februar nur einige Tage:

## Fortsetzung der international. Box- und Ringkämpfe.

Näheres folgt. [14690] Näheres folgt.

AL

## AL

AL

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine langstgeliebte Frau und herzensgute Mutter meines einzigen Kindes, Frau

## Agnes Rautenberg

geb. Wansing in die Ewigkeit abzurufen.  
 Dies zeigen in stiller Trauer an

Rudolf Rautenberg, Sanderbusch, Fama, Wansing, Ottenstein 1, Wansing.

Die Beerdigung findet Sonntag, 21. Februar, 3 Uhr, von der Sterbehalle, Sanderbusch 130, aus statt. [14661]

## Bürgerverein Marienfel-Sande.

Sonntag, den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Externa), außerord. Versammlung.

Zur wichtigen Tagesordnung gehören die Wahl der Ausschüsse aller Mitglieder erledigt.  
 Der Vorstand.

## Grosser Preisskat!

Montags, Mittwochs und Freitags.  
 Bitte Besuche! [14670] Bitte Besuche!

Math, Hafenstr. 15 (früher Dallmann).

## Graf von Luckner

sprint über seine Seeadlerfahrt

im Wertspiehsaal  
 Mittwoch, d. 25. Febr. 1920, abends 8 Uhr.

Eintrittskarten zu 5, 4, 3 und 2 Mk. (ohne Steuer). Vorverkauf bei der Buchhandl. Lehse Nachfolger, Roonstrasse. [14692]

Achtung! Zentralverband der Bäcker und Konditoren. Zahlreiche Rüstingen.

Zu dem am Sonntag, den 21. Februar 1920, im Saale des „Odeon“ stattfindenden

## Kappen-Ball

werden hiermit alle herzgl. eingeladen.

Kassendöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Herrenkarte 3 Mk. Damenkarte 1 Mk.

In den Tanzpausen humoristische Vorträge und große Verlosung. [14683] Der festausgest. Komitee.



## Nachruf.

Am 17. d. M. verstarb nach kurzem, schwerem Leiden der Marine-Werkführer

## Wilhelm Michel.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. [14665]

Die Beamten und Arbeiter der Bootsbau-Werkstatt Ressort III.

## Allgem. Ortskrankenkasse für den Amtsverband Jezer.

Die Beiträge der zweiten Zahlung sind am Montag, 23. Febr. 1920, bei den Zahlstellen zu entrichten.  
 Schortens, 21. Febr. 1920. Wobben.

Sonntag, den 21. Februar, abends 8 Uhr:

## Großer Preisfest.

Diesmalig findet ein: **Wunder-Rennen.** [14661] nach Rindern.

## SANDE.

Sonntag, den 22. Februar 1920:

## Grosser Ball.

Es laden freundlich ein [14669]

Der Festauschuss. Paul Pfeiffer.  
 Behöverbindung nach Wilhelmshaven v. Sande ab 8.45 und 11.40 Uhr abends.

## Restaurant „Deutsche Lichtspiele“.

—: Osterstraße 60 —:  
 Jeden Freitag, abends 8 Uhr:

## Großer Preis-Skat.

Diesmalig findet ein **Wunder-Rennen.** [14661] nach Rindern.

## Produkte!

Beste, Güte, Zug- und Hängeabfälle, Eisen- und Aluminiumabfälle fast ständig zu hohen Tagespreisen!  
 Trend Werninghaus  
 [14687] Schwan Dismarckstr. 204.

## Danksagung.

Allen lieben Verwandten und Freunden, die unserer guten Mutter die letzte Ehre erwiesen, durch Kränzen und Gebete und uns ihre Teilnahme ausgesprochen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank. [14660]

Im Namen der Hinterbliebenen

## Carl Ahrens

Schlachtermeister.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, die uns allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank sagen wir.

Die Hinterbliebenen

St. C. Meyerhoff u. Frau  
 Wülfringen, im Saal 12.







Wiesener-Hamburg spricht bestimmt am Montag, den 23. d. M., abends 8.15 Uhr, im Wilhelmshavener Gesellschaftshause über

# Volksvortrag!

# Bodenreform und Volkszukunft.

## Cäcilien - Gesangverein

Wilmshöfen, Chorleiter: G. Gerlach.

Freitag, den 27. Februar im großen Saale des Posthauses:

## Konzert.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Signaturbüchsen von Max Bauer, Koonstrasse, Wefelowstr., Wilhelmstr. Straße, Dr. Rohmann, Gesehr, Mühlentambel, von G. Gerlach, Gesehr, Fischer, Wittorfstr., im Posthaus und an der Abendkasse [14607] Der Vorstand.



Sonnabend, den 21. Februar, Abend im Saale des Wilmshavener Gesellschaftshauses (früher Kaisertrone), die beliebte

## Masquerade

des Vater-Gesang-Vereins „Jura“ halt. — Beginn 8 Uhr. — Saalöffnung 6.50 Uhr. Ende wenn alle ist. Karten sind an der Kasse zu haben. Preisliste: 4 Mk., Damenkarte 3 Mk., Solopersonen 2 Mk. Maskenstücke etc. sind im Saale leihweise billig zu haben. Zum gegen Besuch werden Freunde und Gönner des Vereins freundlich eingeladen. Das Komitee.

## Neuheiten in Handarbeiten eingetroffen.

Große Auswahl in sämtlichem Stilmaterial, **ÄSTRICORN**, Preislisten: 11. Auslieferung.

## Geschw. Kubel

Inh.: B. Schwabe 44 Bismarckstraße 44, Fernruf 918. 14650

## BURG

Theater

Gastspiel des Metropolitantheaters Köln. Dir.: Kurt Brock.

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel des Herrn Hans Schüran vom Stadttheater in Heidelberg:

## !Eva!

Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Dargest. von Herr Schüran u. G. Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an. Theaterferul 27.

Am Sonnabend, 21. und Sonntag, 22. Febr. 1920: **Große Oldenburger Verbands - Kaninchen - Ausstellung** im Sportplatz, Genossenschaftstraße, [14606] veranstaltet vom **R.-S.-V. „Am der Jade“** verbunden mit Gratis-Vorlesung und Preisfischen. Galterstraße der Stadtbahn: Bahnhof Nürtingen. Um zahlr. Besuch bitten: Die Ausstellungsleitung.

## Varieté Metropol.

Ab Sonntag 22. Februar nur einige Tage: **Fortsetzung der international. Box- und Ringkämpfe.** Näheres folgt. [14600] Näheres folgt.

**APOLLO - Lichtspiele!** **Der Schutz aus dem Fenster** Spannende Detektiv-Episode in 5 Akten. In den Hauptrollen: Rie Zende, Hans Wiersch. **Die im Herzen Liebe tragen** Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Bes. Gespielt von den bekannten Filmschauspielern: Ida Wiersch, Herbert Stiper. **Die Seebad-Nixe** Ein reizendes Bodentstück in drei Akten von W. Roskol. In den Hauptrollen: Richard Steinhilber, Ida Wiersch, Herbert Stiper. [14652]

**APOLLO** **Achtung! Zentralverband der Bäcker und Konditoren.** Zahlreiche Nürtingen. **Kappen-Ball** werden hiermit alle herzgl. eingeladen. **Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Herrenkarte 3 Mk. Damenkarte 1 Mk.** In den Tanzpausen humoristische Vorträge und große Verlosung. [14643] Der feinsinnigste.

**Todes-Anzeige.** Am Mittwoch, den 18. Februar starb nach heftiger Krankheit u. infolge Altersschwäche unser lieber Vater und Großvater, der Werftinvalide [14697] **Johann Heinrich Bratzke** im Alter von 67 1/2 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an die trauernden Hinterbliebenen: **Jens Nielsen u. Frau geb. Bratzke, Albert Bratzke u. Frau geb. Nicolai, Hans Liedke u. Frau geb. Bratzke, Heinrich Bratzke u. alle Angehörige.** Rühringen, Friederikenstraße Nr. 191 Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Heppenser Friedhofes aus statt. [14697]

**Zentralverb. der Milch- und Heizer** Nürtingen-Weilmünster **Sonntag vormittags 9 Uhr im Gesellschaftshaus, Nürtingerstraße 21, außerordentliche Mitglieder - Versammlung** Tagesordnungspunkt: **Eingliederung** **Erhebungnahme der Milch- und Heizer zur Belegung ihrer Zimmern.** [14695] **Verpflichtung** anderer Organisationsmitglieder sind eingeladen. **Die Tagesordnung.** **Arbeiter-Innenverein Heppens.** **Sonnabend, 21. Februar, abends 7.30 Uhr, im Vereinshaus (Tiefen)** [14617] **Monats-Versammlung.** Der wöchentlichen Tagesordnung halber ist bei Ercheinung aller Mitglieder erforderlich. **Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.** Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau und herzensgute Mutter meines einzigen Kindes, **Frau Agnes Rautenberg** geb. Wassing in die Ewigkeit abzurufen. Dies zeigen in stiller Trauer an: **Kudolf Rautenberg, Sanderbusch, Fam. Wassing, Ottenstein i. Westf.** Die Beerdigung findet Sonnabend, 21. Februar, 3 Uhr, vom Sterbehause, Sanderbusch 130, aus statt. [14651]

**Bürgerverein Marienfel-Sande.** **Sonnabend, 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinshaus (Tiefen), außerord. Versammlung.** **Verpflichtung** aller Mitglieder erforderlich. [14639] **Der Vorstand.** **Allgem. Ortskrankenkasse für den Amtsverband Zwer.** Die Beiträge der zweiten Zahlung sind am Montag, 23. Febr. 1920, bei den Zahlstellen zu entrichten. **Schweren, 21. Febr. 1920. Schließen.** **Sonnabend, den 21. abends 8 Uhr: Großer Preisfest.** Hierzu ladet freundlich ein: **Widest Arheim.** **Schöne Mastenstämme!** **Wideststraße, 4. 11. 1920.**

**Grosser Preisskat!** **Montag, Mittwoch und Freitag, diese Preise! [14670] diese Preise!** **Nath, Hafenstr. 15 (früher Dallmann).** **Graf von Luckner sprint über seine Seedattlerfahrt** **Im Werftspelschau** **Mittwoch, d. 25. Febr. 1920, abends 8 Uhr.** **Eintrittskarten zu 5, 4, 3 und 2 Mk. (ohne Steuer). Vorverkauf bei der Buchhandl. Lohse Nachfolger, Koonstrasse. [14692]**

**Achtung! Zentralverband der Bäcker und Konditoren.** Zahlreiche Nürtingen. **Kappen-Ball** werden hiermit alle herzgl. eingeladen. **Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Herrenkarte 3 Mk. Damenkarte 1 Mk.** In den Tanzpausen humoristische Vorträge und große Verlosung. [14643] Der feinsinnigste.

**Nachruf.** Am 17. d. M. verstarb nach kurzem, schwerem Leiden der Marine-Werkführer **Wilhelm Michel.** Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. [14695] **Die Beamten und Arbeiter der Bootsbau-Werkstatt Ressort III.**

**Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Einleichen unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. **Seine, Mutter nicht Arheim. [14681]** **Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Einleichen unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. **St. Constanze u. Frau Müller, im Ort 21.**

**SANDE.** **Sonntag, den 22. Februar 1920: Grosser Ball.** Es laden freundlich ein [14669] **Der Festausschuss. Paul Pfeiffer.** **Behauverbindung nach Wilhelmshaven v. Sande** **8.45 und 11.40 Uhr abends.**

**Restaurant „Deutsche Lichtspiele“.** **Göhrstraße 60** **Jeden Freitag, abends 8 Uhr: Großer Preis-Skat.** Hierzu ladet freundlich ein **U. Rämme.** **Produkte!** **Heck, Güte, Tsch. und Fleischballe, Ofen- und Almpremballe lauft häufig zu hohen Tagespreisen: **Arnd Wuninga** [14697] **Sand. Wilmshavenerstraße 204.****

**Danksagung.** Allen lieben Verwandten und Freunden, die unserer guten Mutter die letzte Ehre erwiesen, durch Kranzspenden ihrer gedacht und uns ihre Teilnahme ausgesprochen haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. [14660] **Im Namen der Hinterbliebenen **Carl Ahrens** Schlafsternlester.**